Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **73 (1948-1949)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

Die Anregung zu der vorliegenden Arbeit verdanke ich meinem sehr verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. L. VONDERSCHMITT, Vorsteher des Geologisch-Paläontologischen Instituts der Universität Basel.

Die geologische Kartierung wurde während der Sommer- und Herbstmonate der Jahre 1945 und 1946 durchgeführt. Als topographische Unterlage dienten die leider etwas veralteten Blätter Nrn. 240, 241, 254 und 255 des Topographischen Atlas der Schweiz 1:25000. Für das Gebiet zwischen Frümsen-Sax und Alp Gadöl war eine neue luftphotogrammetrische Aufnahme im Maßstab 1:10000 erhältlich. Für Tafel III wurde als topographische Unterlage eine Kopie des Grundbuchplanes Maßstab 1:2000 der Gemeinde Grabs verwendet.

Die Originalkarte, die Gesteinsproben und die Dünnschliffe wurden vorläufig im Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Basel hinterlegt.

Ich möchte hier meinem Lehrer Herrn Prof. L. VONDERSCHMITT herzlich danken für das Interesse, das er meiner Arbeit stets entgegenbrachte, sowie für die vielen Anregungen und Ratschläge zu meinen Untersuchungen und während meines Studiums. Großen Gewinn brachten mir die vielen gemeinsamen Exkursionen und Aussprachen sowie sein zweimaliger Besuch in meinem Untersuchungsgebiet.

Ebenso gilt mein herzlicher Dank Herrn Prof. Dr. M. REICHEL für seine lehrreiche Unterstützung in allen die Paläontologie betreffenden Fragen. Dankbar denke ich auch an meinen verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. A. BUXTORF, der mir die erste Einführung in die geologische Wissenschaft gab.

Großen Gewinn brachten mir die Exkursionen und Aussprachen mit den Herren Prof. R. STAUB und W. LEUPOLD (Zürich) im Gebiet des Fürstentums Liechtenstein sowie mit Herrn Prof. J. CADISCH (Bern) im Gebiet der Scesaplana. An dieser Stelle spreche ich allen diesen Herren meinen wärmsten Dank aus.

Viele Anregungen empfing ich auch von Herrn Dr. H. EUGSTER (Trogen) auf gemeinsamen Exkursionen im Flyschgebiet der Fähnern und der östlichen Wildhauser Mulde. Für seine Einführung in die Geologie der Fähnern sowie für manche interessante Aussprache bin ich ihm zu Dank verpflichtet.

Herr Geomter H. Eggenberger in Buchs verhalf mir durch sein verdankenswertes Entgegenkommen zu Angaben über die Rutschungsbeträge am Grabserberg und gestattete mir die Einsicht in die Grundbuchpläne der Gemeinde Grabs.

Die Herren Dres. P. Brönnimann, E. Wenk, O. Grütter und L. Mornod unterstützten mich durch mündliche oder schriftliche Mitteilungen. Ihnen allen gilt mein bester Dank.

Meinen Basler Studienkollegen H. Schaub, M. Furrer und F. Bentz gebührt für verschiedene kleinere Mitteilungen, meinen Kollegen P. Nänny (Zürich) und R. Blaser (Bern) für gemeinsame Exkursionen und Aussprachen mein Dank.

Basel, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität, den 31. Januar 1947.